

10. JUL. 1928

# Verzeichnis

der

# Vorlesungen

an der

Karl-Franzens-Universität

zu Graz

für das

Sommer-Semester 1927.

Beginn 21. April 1927. — Ende 31. Juli 1927.



BIBLIOTHEK DER  
TECHN. HOCHSCHULE  
G R A Z.



Graz

Verlag des Akademischen Senats.  
Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

### Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 14. April bis einschließlich 28. April 1927; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Defans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsmäßig zu stempelnden Aufnahmsgesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, N.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibungen in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Univeritäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Rationale sind von neuereintretenden Studierenden in vier, von den an der Univerität bereits Immatrikulierten aber in drei Stücken anzufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

### Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, N.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Verordnung des Bd.-M. f. U. vom 4. September 1925, Nr. 337, für jedes Semestralkolleg so viele Male den Betrag von 1 Schilling, als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Jeder ordentliche Hörer hat außer den für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengeldern bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 14 S., für die medizinische Fakultät 22 S., für die theologische und philosophische Fakultät 12 S. beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentliche Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Matrikeltaxe beträgt für ordentliche Studierende 6 S., die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 3 S., für Frequenzianten und Hospitanten 1 S 20 g.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit \* oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegiengeld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis er-

scheint, beträgt das Kollegiengeld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen, für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegiengeld zu entrichten ist, sind mit \*\*, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegiengeld zu bezahlen haben, sind mit \*\*\* bezeichnet.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld, sowie die Immatrikulationstage und die Inskriptionsgebühr um das Dreifache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegiengeld sind gemäß § 2 des Erlasses des ehemaligen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 28. April 1927 an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

Im Sinne der Verordnung des Bundesministeriums vom 4. September 1925, B.-G.-Bl. Nr. 337, ist bei Genehmigung der Nachinskription die Einbringung von Befreiungsgesuchen noch am Inskriptionstage gestattet.

### Bibliotheksbeitrag.

Nach der Verordnung vom 4. September 1925, Nr. 337, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 3 S, für alle anderen Studierenden 9 S für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrag finden nicht statt.

### Deutscher Studenten-Krankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 31. Dezember 1926.

## A. Theologische Fakultät.

### I. Thomistische Philosophie.

#### 1. Metaphysik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelišič:

Einleitung in die Metaphysik. — Thomas-1  
schriften. Übersetzung und Besprechung metaphysischer Schriften  
von Thomas von Aquin und seiner Schule, 3 Stunden wöchentlich;  
Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.

#### 2. Ethik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Ethik (systematische Darstellung der Individual- und Sozial-2  
ethik nach den Grundjahren des heil. Thomas von Aquin), 3 Stunden  
wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr und Mittwoch von 8—10 Uhr.

Der Katholizismus als Überzeugung und Tat. 3\*  
1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen,  
coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

#### 3. Philosophische Übungen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelišič:

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde 4  
wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr. Unentgeltlich.

#### \* Seminar.

\* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) über-5\*  
setzung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles'  
Metaphysik (Fortsetzung); b) Textkritik der Theologischen  
Summe; c) Referate und Vorträge über Neuererscheinungen auf  
dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur, 2 Stun-  
den wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

## II. Biblische Theologie.

### 1. Altes Testament.

Supplent Dr. Karl Krenn:

- 6 Lesung ausgewählter Psalmen und des Propheten Jonas aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr und Samstag von 9—11 Uhr.
- 7 Einleitung in die heiligen Bücher des Alten Testaments, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Freitag von 10 bis 11 Uhr.
- 8 Lesung der Bücher Exodus und Ezechiel aus dem Vulgätatext, 2 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von 11—12 Uhr.
- 9 Geschichte des israelitisch-jüdischen Volkes von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Zeitalter Christi, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 11—12 Uhr.
- \*10 Synchron, Mittwoch von 4—5 Uhr.

### 2. Neues Testament.

No. Prof. Dr. Gottfried Stettinger:

- 11 Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feria II. hora 11—12, feria III. hora 9—10, feria IV. hora 3—4, feria VI. hora 10—11.
- 12 Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feria II. et sabbato horis 10—11, feria IV. hora 2—3.
- 13 Epistula ad Romanos (pars posterior) e textu graeco, bis per hebdomadem; feria III. hora 10—11, feria VI. hora 11—12.
- 14 Exegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

## III. Systematische Theologie.

### 1. Apologetik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch:

- 15 Apologetik: Die Lehre von der Kirche und den Glaubensquellen. — Übersetzung und Besprechung der apologetischen Summe des heiligen Thomas von Aquin (Fortsetzung), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.
- \*16 Übungen: siehe 4. Seminar: siehe 5\*.

## 2. Positive Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Gruber:

Theologia dogmatica positiva: De gratia actuali et habituali, de natura justificationis et merito, de sacramentis, octies per hebdomadem; feria II. et VI. horis 8—10, feria III. hora 8—9, feria IV. horis 10—12, sabbato hora 9—10.

Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr. Unentgeltlich.

### 3. Spekulative Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ueber:

De systemate et ordine et summis principiis Summae theologiae Si. Thomae Aquinatis; feria III. horis 9—11 et feria V. horis 8—10.

\* Seminar.

\* Dogmatisch-spekulatives Seminar. Ausgewählte 20\* Kapitel aus der Summa theologiae Si. Thomae Aqu., Besprechung wissenschaftlicher Neuererscheinungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr. Unentgeltlich.

### 4. Moraltheologie.

No. Prof. Dr. Alois Kern:

Theologia moralis, pars specialis, novies per hebdomadem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III. hora 8—9.

\* Seminar.

\* Moraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

## IV. Historische Theologie.

### 1. Kirchengeschichte.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz Blumetrieder wird vielleicht später ankündigen.

D. ö. Prof. Dr. Andreas Bock:

Allgemeine Kirchengeschichte der neueren Zeit, 3 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 10—12 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr.

24 Lektüre und Besprechung von Quellen zur Kirchengeschichte der neueren Zeit, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10 bis 11 Uhr.

\* Seminar.

\*25 \* Kirchengeschichtliches Seminar: Bedeutung und Beurteilung des heiligen Franz von Assisi in der Kirchengeschichte, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

V. Praktische Theologie.

1. Pastoraltheologie.

D. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Köck:

26 Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die lateinischen und sakramentalen Rituale, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—11, Dienstag von 10—11, Mittwoch von 8—10 Uhr.

27 Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—11 und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

\* Seminar.

\*28 \* Pastoraltheologisches Seminar: Caritasarbeit in der Seelsorge, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Universitätsgebäude. Unentgeltlich.

2. Pädagogik und Katechetik.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Gill:

29 Pädagogik: Die religiösen Erziehungsmittel, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 und Samstag von 11—12 Uhr.

30 Katechetik: Die Eigenheiten des Religionsunterrichtes in den verschiedenen Schuljahren und Schulgattungen. Dieselben 3 Stunden nach Beendigung der pädagogischen Vorlesungen.

31 \* Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

3. Kirchenrecht.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

Kirchenrecht, kirchliches Verwaltungsrecht, historische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 8—9, Dienstag und Samstag von 8—10 Uhr.

\* Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

4. Gesellschaftslehre.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

\* Christliche Gesellschaftslehre, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

VI. Christliche Kunst.

Lit. ao. Prof. Dr. Johann Hanfkl:

Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 1/23—1/25 Uhr.

Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 2—4 Uhr.

Neuere christliche Kunst und Denkmalpflege, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

Pflichtkollegien.

Für das 2. Semester: Kollegien Nr. 1, 4, 6, 7, 8, 9, 15.

Für das 4. Semester: Kollegien Nr. 2, 11—14, 17, 18, 35.

Für das 6. Semester: Kollegien Nr. 19, 21, 23, 24, 36.

Für das 8. Semester: Kollegien Nr. 26, 27, 29, 30, 31, 32, 37.

## B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Die Zeugnisse über die mit einem Kreuz (†) versehenen Seminare gelten als Pflichtübungszeugnisse.

Honorar-Professor Hofrat Dr. Gustav Hanaufel (siehe auch Seite 14):

Pandekten, Ausgewählte Lehren des Sachenrechts, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Obligationenrecht, besonderer Teil, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Exegetische und praktische Übungen (Pflichtübungen), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

Pandekten (als Einführung in das heutige Privatrecht), I. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XII.

Römischer Zivilprozeß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XII.

\* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal VIII. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Julius Georg Lautner:

Pandekten (als Einführung in das heutige Privatrecht), II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1, Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XII.

\* Digestenexegese † (Pflichtübungen), 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal IX.

System des österreichischen Arbeitsrechtes im Grundriß, I., 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal VIII.

\* Arbeitsrechtliches Profseminar (Übungen), 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal XIII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Puntschart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil. Strafrecht und Rechtsgang, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal VIII.

Ausgewählte Teile der angelsächsischen und nordgermanischen Rechtsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

\* Germanistisches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, im rechtsgeschichtlichen Seminarssaal. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Hintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XII.

\* Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte (Pflichtübungen), 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach übereinkommen.

Entwicklung und Recht der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

\* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Profseminar, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl), 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre (Theorie der juristischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung des kanonischen Rechtes), 3 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Quellenlehre des kanonischen Rechtes, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Kirchenrechtliche Seminarübungen †, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Projeminar, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Max Hintelen), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

\* Zivilrechtliches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarfaal. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Ernst Swoboda:

Agarrrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Praktische Übungen aus Zivilrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Österreichisches Privatrecht an der Hand des bürgerlichen Gesetzbuches, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII.

\* Übungen aus dem gesamten österreichischen Zivilrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 15):

Österreichisches Strafprozeßrecht, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 9—10, Freitag von 8—10, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Strafrechtliches Seminar † (Dogmatischer Teil), 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Österreichisches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal X.

Gefängniskunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1 und Samstag von 11 bis 1 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Strafrechtliche Seminarübungen † (als Pflichtübung gültig), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Regierungsrat Dr. Eduard Liszt:

\* Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrecht mit besonderer Berücksichtigung Oberstgerichtlicher Entscheidungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Die strafrechtlichen Nebengesetze, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

Gerichtliche Untersuchungskunde, II. Teil: Gerichtliche Schriftvergleichung (mit Demonstrationen und Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr (verlegbar), im Kriminologischen Institut, Mozartgasse 3.

\* Praktische Übungen im Strafprozeßrecht an der Hand von Strafakten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal VIII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und 12—1, Mittwoch von 12—1, Donnerstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal X.

\* Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Andreac:

Sozialpolitik, 4 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

\* Sozial- und wirtschaftspolitische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen:

Österreichisches Zivilprozeßrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Freitag von 8—10 und Samstag von 9—10 und 12—1 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendel:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Honorarprofessor Hofrat Dr. Gustav Hanaussek (siehe auch Seite 10):  
Handels- und Wechselrecht, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal IX.

Handelsdienstrecht und Versicherungsrecht, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal VIII.

\* Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht, im Seminar, für Studierende, welche die rechtshistorische Staatsprüfung abgelegt haben; 2 Stunden wöchentlich † (als Pflichtübung gültig); Dienstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Norbert Wurmbbrand:

\* Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht auf rechtsvergleichender Grundlage, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Profseminar, II. Teil, Fortsetzung, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Verwaltungsrechtliches Seminar †, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungereu:

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

Die Verfassung des Deutschen Reiches, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Seminarjaal I; für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Seminar † (für Vorgeschriftene, mit schriftlichen Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—5 Uhr, im Seminarjaal I. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Profseminar, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 12):

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Völkerrechtliches Seminar † (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Finanzrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; jeden Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminarjaal. Unentgeltlich.

\* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Die statistische Methodenlehre in der Praxis, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Landesfinanzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.



Privat-Dozent Dr. Wilhelm Taucher:

\* Wirtschaftspolitisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Bishoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Verwaltungsrechte (besonderer Teil), mit praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 28):

Der reichsdeutsche Strafgesetzentwurf 1925 in gerichtlich-medizinischer Beleuchtung, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, coll. publ. für Juristen und Mediziner.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Kryspin:

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6— $\frac{1}{2}$  8 Uhr, im Hörsaal XI.

Kommerzialrat Friedrich Bödeker:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI, oder nach Vereinbarung.

## C. Medizinische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich W. Müller:

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

Topographische Anatomie der serösen Rumpfhöhlen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Gilt als Coll. publ. für Mediziner. Im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 3—6 Uhr, Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

\* Erläuterungsvorlesungen zu den medizinisch-chemischen Übungen für die darin Inskribierten. Montag und Mittwoch von 3—4 Uhr. Coll. publ. Unentgeltlich.

Arbeiten im medizinisch-chemischen Institute für Vorgesessene, ganztägig, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Lieb; zählt als 20stündiges Kolleg. Die Inskription ist von der Beibringung der schriftlichen Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Reagentientage 25 Schilling.

No. Prof. Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Instituts.

Chemische und mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete für Pharmazeuten und Mediziner, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im medizinisch-chemischen Institut.

Laboratoriumstage 3 Schilling.

Arbeiten im medizinisch-chemischen Institut für Vorgesessene, ganztägig, gemeinsam mit Hofrat

Prof. Dr. Fritz Pregl; zählt als 20stündiges Kolleg. Die Insription ist von der Veibringung der schriftlichen Zustimmung des Institutsvorstandes abhängig.

Reagentientage 25 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Roth:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10–11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Physiologische Übungen in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löbner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2–5 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 1 Schilling.

No. Prof. Dr. Leopold Löbner:

Repetitorium der Physiologie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8–9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; nach Übereinkommen halbtägig, im physiologischen Institut.

No. Prof. Dr. Karl Lafer:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens. Für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9–11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Hans Rabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Embryologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 9–10 Uhr, ebenda.

\* Praktische Arbeiten für Vorgesessene, Montag bis Freitag von 8–6 Uhr, Samstag von 8–1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Weiske:

Allgemeine pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts.

Pathologische Sezierübungen, gemeinsam mit Herrn Dozenten Dr. Th. Konščegg, 6stündig, im klinischen Sezieraal dafelbst; Übungsstunden: täglich nach Material von 8–10 Uhr.

Sezieraalstage 1 Schilling.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von 12–1 Uhr.

Laboratoriumstage 1 Schilling.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3stündig; Mittwoch und Samstag von 8–9½ Uhr.

\* Über Geschwülste (Teil der Hauptvorlesung), 1stündig, in noch zu bestimmender Stunde. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Theodor Konščegg:

Pathologische Sezierübungen, Pract., zählt als 6stündiges Kolleg; täglich von 8–10 Uhr, im klinischen Sezieraal, im Vereine mit Herrn Prof. Dr. Hermann Weiske.

Sezieraalstage 1 Schilling.

\* Pathologisch-anatomisches Kolloquium (Tassenkurs), 1 Stunde wöchentlich, Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

\* Ausgewählte Kapitel der speziellen pathologischen Anatomie, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, IV. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie.

Allgemeine und experimentelle Pathologie, I. und II. Teil, Wiederholung, 2stündig; nach Übereinkommen, gemeinsam mit Assistenten Dr. F. Staudenath, im Hörsaal des Instituts.

\* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesessene, Montag bis Samstag von 8–6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

\* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Pharmakognosie I, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Pharmakognostische Übungen I, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Pharmakognostische Übungen III, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 15 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 20stündiges Kolleg; täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 20 Schilling.

Lektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 40):

Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, nur für Hörer, die bereits im Wintersemester das Praktikum der Arzneibereitungslehre besucht haben, 1 Stunde wöchentlich; im Hörsaal der Zahnklinik, bzw. in der Krankenhaus-Apothek; Zeit nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7¼—8½ Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktikantentage 2 Schilling.

\* Diagnostische und prognostische Verwertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit Universitäts-Assistenten Dr. Lothar Böhmig. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Alfred Köppler:

Praktische interne Medizin und medizinische Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Honorar-Prof. ao. Prof. i. R. Hofrat Dr. Adolf Tobeik:

Differentialdiagnose der akuten Exantheme, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrationsaal des Infektionspavillons, Landes-Krankenhaus.

No. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten des Blutes, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, ebenda.

Tit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry:

Lichtbiologie mit besonderer Berücksichtigung der Lichtschädigungen, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Otto Alfred Köppler:

Medizinisch-klinische Propädeutik mit Übungen in der physikalischen Diagnostik an Kranken und interne Krankenpflege, 5 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Tit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei: Lieft nicht.

Privat-Dozent Dr. Alfons Winkler:

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Lungentuberkulose, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Übungen in der Perkussion und Auskultation der Lunge für Vorgesessene, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Kinderkrankheiten, mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von ¾—5 Uhr, im Anna-Kinderhospital.

**Impfkurs**, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

**Behandlung der Kinderkrankheiten**, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

\* **Die Bedeutung der Kinder für Volk und Staat.** Coll. publ. Für Hörer aller Fakultäten. 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. **Philipp Erlacher**:

**Chirurgische und orthopädische Eingriffe im Kindesalter**, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis 6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen.

**Chirurgie der peripheren Nerven und ihre histologischen Grundlagen**, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

\* **Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden**, für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. **Paul Widowitz**:

**Krankheiten des Pubertätsalters**; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. **Fritz Hartmann**:

**Nervenheilkunde, II., Klinik**, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8¼ bis 10¼ Uhr s. t., im großen Hörsaal der Nervenklinik.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Im Vereine mit ao. Prof. Dr. **Max de Crinis**:

**Praktische Übungen aus Neurologie und Psychiatrie am Krankenbette**, für Anfänger (in diesem Semester inskribierte Hörer), täglich außer Samstag, 5stündig, durch 4 Wochen gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

**Praktische Übungen aus Neurologie und Psychiatrie am Krankenbette**, für Vorgeschnittene (Mediziner des 10. Semesters und absolvierte Hörer), täglich außer Samstag, 5stündig, durch 4 Wochen gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. **Hermann Zingerle**:

**Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkranker**, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

**Die Unfallsnervenkrankungen des Nervensystems**, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. **Heinz Schrottenbach**:

**Grundzüge der Psychotherapie**, Freitag von 7—8 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

**Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes. II. Teil.** Für Hörer aller Fakultäten. Dienstag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. **Heinrich di Gaspero**:

**Systematische Vorlesungen über physikalische Heilkunde (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatherapie)**, 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

No. Prof. Dr. **Max de Crinis**:

**Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems**, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, Nervenklinik.

**Grenzgebiete der inneren Medizin und Nervenheilkunde**, Stunden, Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

**Angewandte Neurologie (ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie für Mediziner und Juristen)**, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, Nervenklinik.

D. ö. Prof. **Hofrat Dr. Hans Haberer**:

**Spezielle chirurgische Pathologie und Therapie**, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von ½9—10 Uhr, Dienstag von 6 Uhr 20 Min. bis ½8 Uhr abends, im chirurgischen Hörsaal.

Praktikantentage 2 Schilling.

Tit. o. ö. Prof. Dr. Arnold **Wittke**:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von ½6—7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Strasse 65.

Orthopädisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik.)

No. Prof. Dr. Josef **Hertle**:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard **Streisler**:

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Ausgewählte Kapitel aus chirurgischer Propädeutik, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann **Schmerz**:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

Privat-Dozent Dr. Anton **Leb**:

Allgemeine Röntgenologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr.

Privat-Dozent Dr. Viktor **Drator**:

Allgemeine Chirurgie, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von ½9—10 Uhr.

Ausgewählte Kapitel der chirurgischen Pathologie, gilt als 1stündiges Kolleg; Zeit nach Übereinkommen.

20-stündiges Repetitorium für Rigorosanten, nach Übereinkommen.

Von den Assistenten der chirurgischen Klinik werden folgende Semestral-Kurse gelesen:

Allgemeine Chirurgie: Dozent Dr. **Drator**.

Spiegeluntersuchungen (Rectoskopie, Oesophagoskopie): **Doktor Mehler**.

Verbandlehre: Dr. **Stoßer**.

Operationen an der Leiche: Dr. **Kraft**.

Frakturen und Luxationen: Dr. **Ischebull**.

Urologie: Dr. **Moro**.

D. ö. Prof. Dr. Johannes **Zange**:

Klinik der Erkrankungen des Halses, der Nase und des Ohres, 6 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—½9 Uhr, in der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik.

Untersuchungsmethoden des Ohres, der Nase und der Luft- und Speisewege mit Spiegelkurs werden nur im Winter gelesen.

Ausgewählte Kapitel der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Coll. publ.; Zeit nach Verabredung in der ersten klinischen Stunde.

Privat-Dozent Dr. Otto **Barnick**:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Tit. o. ö. Prof. Dr. Franz **Trauer**:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesrittene in Zahnfüllung und Zahnersatzkunde, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit den Assistenten, Montag bis Freitag von 4—6 Uhr.

Gegen das Honorar eines 10stündigen Kollegs.

Praktikantentage 5 Schilling.

Operative Zahnheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 6—7 Uhr abends.

Orthodontie, mit dem Assistenten Dr. Stefanides gemeinsam, Donnerstag von 6—7 Uhr abends.

Beide mit Krankendemonstrationen und gegen 1stündiges Kollegiengeld.

No. Prof. Dr. Erich Baumgarten (-Hohenchwangau-Erbach):

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde und Zahnersatzkunde, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 6—7 Uhr abends, im zahnärztlichen Institut, als Fortsetzung der Vorlesungen des Winter-Semesters. (Unentgeltlich für Mediziner.)

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

\* Erste Hilfe bei Zahnschmerzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des zahnärztlichen Instituts. Coll. publ. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Knauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 1/212—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Praktikantentaxe 2 Schilling.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, durch den Assistenten Dozent Dr. Alfons Mahnert.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Alltägliches aus der Praxis des Frauenarztes, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Hans Zacherl:

Die geburtshilfliche und gynäkologische Untersuchung, einführende Vorlesungen für die ge-

burts-hilflich-gynäkologische Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik.

Privat-Dozent Dr. Alfons Mahnert:

Die Anzeigen zu geburtshilflichen Operationen mit Übungen am Phantom, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal der Frauenklinik.

D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 1/211 bis 1/412 Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Rigobert Pössel:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 1/26—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenkl. n. k.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Schneider:

\*\*\* Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen. Augenklinik.

Gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

Einführung in die Augenheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Makenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 1/49—1/411 Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland:

Erste Hilfeleistung, Kurs für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

Ho. Prof. Dr. Max Hesse:

Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Karl Schreiner:

Physikalische Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Meuter (siehe auch Seite 16):

Gerichtliche Medizin, II., 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

Gerichtsärztliche Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Walter Schwarzacher:

Spezielle forensische Untersuchungsmethoden mit Demonstrationen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Institut für gerichtliche Medizin.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Prausnitz:

Hygiene, praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Winter-Semesters die theoretische Vorlesung gehört haben):  
a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;  
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis  $\frac{3}{4}$  7 Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5stündiges Kolleg.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Montag bis Freitag von 9— $\frac{1}{2}$  1 und von  $\frac{1}{2}$  3—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Samstag von 8—11 Uhr, ebenda.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 3 Schilling.

Lit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

\* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz; Montag bis Freitag von 9— $\frac{1}{2}$  1 und von  $\frac{1}{2}$  3—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz, dreiwöchig; Samstag von 8—11 Uhr, im hygienischen Institut.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 3 Schilling.

Privat-Dozent Hofrat Dr. jur. et med. Rudolf Michel:

Ärztliche Rechtsfragen für Mediziner, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des Instituts für gerichtliche Medizin.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Burkard:

\* Ärztliche Landesfragen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

## D. Philosophische Fakultät.

### 1. Philosophie und Pädagogik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Einführung in das System der Pädagogik, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Instituts.

Die Aufgaben einer pädagogischen Wertlehre, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr, ebenda.

\* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: Besprechung neuerer pädagogischer Arbeiten, insbesondere aus dem Gebiete „Schule und Leben“, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, im Arbeitszimmer des philosophischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

D. ö. Prof. Dr. Ernst Mally:

Allgemeine Wert- und Normenlehre II (auch Neueintretenden zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

\* Übungen im philosophischen Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 8—10 Uhr. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling (siehe oben).

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 5—6½ Uhr, im mineralogischen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. St.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Lumlitz:

Jugendkunde, II. Teil (Ursachenforschung und Bildsamkeit), (Fortsetzung; auch Neueintretenden zugänglich), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Instituts, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Jugendpsychologische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 1½—1½5 Uhr, im philosophischen Seminar.

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Psychologische Arbeiten für Vorgeschriftene, zählt als 6stündiges Kolleg; Zeit nach Bedarf und Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Konstantin Radafović:

Geschichte der griechischen Philosophie II, Sokrates und die nachsofokratische Philosophie, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Das Verhältnis der erklärenden Soziologie zu der normativen Soziologie, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Karl Sapper:

Geschichte der Naturphilosophie, II. Teil: Die Philosophie der Renaissance und die Grundlegung der modernen Naturwissenschaft, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 1½6—7 Uhr, im kleinen Hörsaal des zoologischen Instituts. (Verlegbar.)

### 2. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sterned:

Differentialgeometrie, 4 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr früh, im Hörsaal XXIII.

Analytische Geometrie (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 3—4 Uhr, ebenda.

\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Tonio Kella:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr ohne akademisches Viertel, im Hörsaal XXIII.



\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Seminarraum des mathematischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

Lit. ao. Prof. Dr. Lucius Hanni:

Einführung in die Theorie der zeitlich veränderlichen Vektorfelder, 3 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Hans Venndorf:

Elektrizität (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalisches Rechnen, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—10 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Rumpf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr, zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr, zählt als 6stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Absolventen der Anfängerübungen, ganztägig; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, zählt als 10stündiges Kolleg, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Radaković, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Viktor F. Heß:

Experimentalphysik II für Mediziner und Pharmazeuten (auch zur Einführung für Hörer der philoso-

phischen Fakultät), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Über die Ionisation der Atmosphäre (Methoden, Ergebnisse und Probleme der lufterlektrischen Forschung), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 1/28—1/210 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Erich Rumpf:

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Venndorf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Ausgewählte Kapitel aus der neueren Elektrizitätslehre, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rosenberg:

Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radaković:

Theorie der Strahlung, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

\* Seminar für Theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Beitrag für das Seminar für Mathematik und theoretische Physik 1 Schilling.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Venndorf, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben Dr. Heinrich Bressl liest nicht.

D. ö. Prof. Dr. Karl Hillebrand:

Theorie der Rotation der Himmelskörper (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Bau und Entwicklung der Fixsterne (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda.

Theorie der astronomischen Instrumente, 2 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von 8—9 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Wegener:

Allgemeine Meteorologie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Anton Ströbal:

Organische Experimentalchemie, mit besonderer Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Instituts.

Chemische Übungen für Anfänger, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut.

Reagentientage 30 Schilling.

Chemische Übungen für Vorgesrittene, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Reagentientage 30 Schilling.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; Arbeitszeit nach Übereinkommen, ebenda.

Reagentientage 10 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Robert Kremann:

Physikalische Chemie II, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal des physikalisch-chemischen Instituts.

Physikalisch-chemische Rechenmethoden, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr, im Seminarraum des physikalisch-chemischen Instituts.

Physikalisch-chemisches Praktikum für Vorgesrittene, gilt als 20stündiges Kolleg; gemeinsam mit Privat-Dozent Dr. Robert Müller, ganztägig, nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 30 Schilling.

No. Prof. Dr. Alois Zinke:

Pharmazeutische Chemie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, im kleinen Hörsaal des chemischen Instituts.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 30 Schilling.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztägig, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 30 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Robert Müller:

Einführung in die analytische Chemie II, für Chemiker und Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Praktikumsaal des physikalisch-chemischen Instituts.

Der Aufbau der chemischen Verbindungen (Molekültheorie), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr abends, im Praktikumsaal des physikalisch-chemischen Instituts.

Physikalisch-chemisches Praktikum, gemeinsam mit Prof. Dr. Robert Kremann, vorläufig nur für Vorgesrittene (Dissertanten), zählt als 20stündiges Kolleg, täglich; nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 30 Schilling.

Lit. o. Hochschulprofessor Hofrat Dr. Franz Gemmelmayr:

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie (Explosivstoffe, Zellstoff und Kunstseide, Gerberei), mit Besuch von Fabriksanlagen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Experimentierübungen (chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chemischen Laboratorium der Landes-Oberrealschule (Samerlinggasse 3).

Privat-Dozent Dr. Eduard Kopetschni wird allenfalls später anfündigen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, 3. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von  $\frac{1}{4}12$ — $\frac{1}{4}1$  Uhr ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Die Teilnehmer müssen schon vorher ein Kolleg über allgemeine Mineralogie belegt haben. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling und Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel:

Allgemeine und systematische Gesteinskunde, 2. Teil, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Die Teilnehmer müssen schon vorher ein Kolleg über allgemeine Mineralogie belegt haben. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und Privat-Dozenten Dr. Felix Machatschki, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling und Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Privat-Dozent Dr. Felix Machatschki:

Polymorphie, Isomorphie und Morphotropie, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer und tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Doktor Rudolf Scharizer und dem tit. ao. Prof. Dr. Franz Angel, täglich von 8—12 und von 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10 Schilling und Ersatz der verbrauchten Reagentien.

D. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Stratigraphie der alpinen Formationen, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 5—6 Uhr, Mittwoch von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal I des geologischen Instituts.

Führung in der Sammlung und Vorlage der Literatur im Anschluß an das vorstehende Kolleg, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal I des geologischen Instituts.

\* Anleitung für geologische und paläontologische Arbeiten für Vorgesrittene, gemeinsam mit dem tit. ao. Prof. Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert Schwinner:

Geologische Länderkunde: Südeuropa: Schlußübersicht, auch Neueintretenden zugänglich, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I des geologischen Instituts.

Gestaltung der Erdoberfläche, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

\* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene, gemeinsam mit

dem o. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Fritsch:

Systematische Botanik für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Freitag von 9—10 Uhr, im Hörsaal des Instituts für systematische Botanik.

\* Blütenbiologie, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—10 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—1 Uhr, ebenda.

Botanisches Praktikum, IV. (Morphologie der Anthophyten, auch Anfängern zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal daselbst.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gilt als 10stündiges Kolleg, täglich, nach Übereinkommen, im Arbeitsaal daselbst.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Felix J. Widder:

Systematik ausgewählter Alpenpflanzen (mit Hochgebirgsexkursionen), 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des Instituts für systematische Botanik.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Allgemeine Biologie für Mediziner und Naturhistoriker, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im pflanzenphysiologischen Institut.

Anatomisches Praktikum für Anfänger, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgeschriftene, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag, nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

No. Prof. Dr. Bruno Aubart:

Pflanzen der Vorwelt, Gymnospermen und Angiospermen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, im phytopaläontologischen Laboratorium, Solteigasse 6.

Pollenanalytische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 2 Schilling.

Anleitung zu wissenschaftlichen phytopaläontologischen Arbeiten, täglich; gilt als 10stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Franz Fuhrmann liest nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Pflanzengeographische Übungen und Exkursionen im Anschluß an die Vorlesung im Winterhalbjahr „Einheimische Pflanzenvereine“, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Institut für systematische Botanik, Solteigasse.

Lit. ao. Prof. Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im pflanzenphysiologischen Institut.

Laboratoriumstage 4 Schilling.

Pflanzenphysiologische Exkursionen, gilt als 4stündiges Kolleg, nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, I. Teil (Protozoa, Spongiaria, Cnidaria und Ctenophora), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5— $\frac{1}{4}$ 7 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Josef Meizner, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2 bis 5 Uhr, im Präpariersaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für theoretisch und praktisch Vorgebildete, gilt als

10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Laboratoriumstage 10 Schilling.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, I., Die Grundzüge des anatomischen Baues, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2—1/2 Uhr oder nach Übereinkommen, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Privat-Dozent, Honorar-dozent an der Technischen Hochschule  
Dr. Otto Hartmann:

Ausgewählte Kapitel aus dem Entwicklungsgang der organischen Naturphilosophie in Mittelalter und Neuzeit, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Josef Meigner:

Einführung in die einheimische Tierwelt, 2 Stunden wöchentlich; mit Exkursionen und Bestimmungsübungen, Zeit nach Übereinkommen, im Präparier-saal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparier-saal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 5 Schilling.

Lektor der medizinischen Fakultät, Landes-Medikamenten-Direktor Mag. pharm. Erik Wischo (siehe auch Seite 20):

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik mit Übungen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Donnerstag von 2—6 Uhr, in der Apotheke des Landeskrankenhauses.

Laboratoriumstage 12 Schilling.

Lektor Dr. med., iur. et phil., Mag. pharm. Josef Lehnerer liest in diesem Semester nicht.

### 3. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer der Übungen des historischen Seminars haben in jedem Semester 1 Schilling zu entrichten. Die Bezahlung dieser Tage berechtigt zum Besuch aller Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cuntz (siehe auch Seite 47):

Erklärung von Caesars Commentarii de bello civili, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal XXII.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Geschichte des alten Orients, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IV.

\* Historisches Seminar, Übungen zur alten Geschichte, Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Seminar für alte Geschichte, Hauptgebäude, 2. Stock. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Geschichtliche Zeitrechnung, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1, Freitag von 10—12, Samstag von 12 bis 1 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates.

\* Historisches Seminar, Übungen aus mittlerer und neuerer Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10 bis 12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Raindl:

Österreichische und deutsche Geschichte 1740—1815, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 9—11, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

\* Geschichte und Verbreitung des Auslandstums, 1 Stunde wöchentlich; für Hörer aller Fakultäten, im Saal III. Unentgeltlich.

\* Historisches Seminar, Übungen aus der österreichischen und neuzeitlichen Geschichte (Staatschriften und Publizistik aus dem 19. Jahrhundert), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Kurt Kaser:

Wirtschaftsgeschichte Österreichs im Vormärz (mit Übungen), 3 Stunden wöchentlich; Montag von 1/2 12—1 Uhr und Dienstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Das Zeitalter Napoleons, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal IV.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell liest in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Hans Pirchegger:  
Die steirischen Gültbücher, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im Saal des Paläographischen Apparates.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Viktor Geramb:  
Deutscher Volksglaube und Kult, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 4—5 Uhr, im Hörsaal III.  
Volksmedizin, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4 bis 5 Uhr, ebenda.

Honorar-Professor, o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. August Böhm:  
Ozeanographie, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10 bis 11 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 8—9 Uhr, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Physische Geographie von Südamerika, 2 Stunden wöchentlich, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr, ebenda.

\* Geographische Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des Geographischen Instituts, mit Lehraussflügen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

Privat-Dozent Dr. Andreas Nigler:  
Einführung in die Geomorphologie (Fortsetzung), mit Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde wird später bekanntgegeben.

#### 4. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Gihler liest nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:  
Vergleichende Grammatik des Gotischen, II. Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Gotische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:  
Arabische Lektüre, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Hebräische Lektüre, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Akkadisch, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

\* Übungen nach Bedarf; mindestens 1 Stunde wöchentlich; Coll. publ., Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. David Herzog:  
Arabisch, 1 Stunde wöchentlich; in einer noch zu bestimmenden Stunde, im Hörsaal III.

Interpretation des Buches „Mäleachi“, 1 Stunde wöchentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde, im Hörsaal III.

D. ö. Prof. Dr. Josef Mest:  
Griechisch-römische Metrik (Fortsetzung: Metrische Übungen), 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

Aischylos' Perser (Interpretation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Samstag von 12—1 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Pindars Siegeslieder und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Seminarabteilungen.

\* Philologisches Profseminar: a) Oberstufe: Thukydides I, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr; b) Unterstufe: Reden des Antiphon, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:  
Historische Stilistik der lateinischen Sprache, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 10 bis 12 Uhr, im Hörsaal XXII.

Ovids Liebesdichtungen, 2 Stunden wöchentlich, Montag von 8—10 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Sallusts Bellum Catilinae und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden

den wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr, ebenda, Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Seminarabteilungen.

\* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Vergils *Georgica*, IV. Buch, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr; b) Unterstufe: Briefe des jüngeren Plinius, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 10—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Wras:

Vergils II. Buch der *Aeneis* mit Servius' Kommentar, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXII.

Geistige Strömungen im Zeitalter der zweiten Sophistik (römische Kaiserzeit), für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, ebenda.

\* Philologisches Proseminar, 2 Stunden wöchentlich; a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda, unentgeltlich; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Otmars Schiffel:

Porphyrrios, der Neuplatoniker, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Michael Psellos, ein griechischer Philosoph und Polyhistor des XI. Jahrhunderts, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Geschichte der christlichen Literatur von 313 bis 800, IV., 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Die griechische Literatur im Kaisertum Trapezunt (nach Maßgabe der verfügbaren Zeit mit Übungen), 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal II.

Privat-Dozent Dr. Albin Lesky:

Übungen an literarischen Papyrustexten II (Komödie), 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

Historische Grammatik der deutschen Sprache II, Flexion, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11, Freitag von 9—10 und 3—4 und Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal II.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: Altdeutsche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

D. ö. emer. Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert:

Besprechung neuerer deutscher Gedichte, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

No. Prof. Dr. Karl Polheim:

Schiller, 4 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von 1/28—9 Uhr, im Hörsaal II.

Steirische Literatur, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: Prosa, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8 bis 10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

Privat-Dozent Dr. Hugo Kleinmayr:

Einführung in das Mittelhochdeutsche (mit Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal II.

Segel und das Junge Deutschland, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—10 und Donnerstag von 11—12 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Albert Eichler:

Geschichte der altenglischen Literatur, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7—8 Uhr morgens, im Hörsaal III.

\* Einführung in die allgemeine Phonetik (mit besonderer Berücksichtigung des Englischen und des Deutschen), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

\* Englisch Seminar: Intonationsübungen an „English Dialogues“, ed. M. D. Clarke-Schmid (Wien 1926), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

\* Englisch Proseminar (siehe Seite 49).

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 49):

English Art and Literature, 2 Stunden wöchentlich;  
Montag und Dienstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal III.

Privat-Dozent Dr. Leo Sibler (siehe auch Seite 49):

Bernard Shaw, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid:

Historische Grammatik der neubulgarischen Sprache, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Geschichte der älteren bulgarischen Literatur, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Faktoren der Kulturentwicklung im südslavischen Siedlungsgebiet, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Seminar für slavische Philologie: 1. Übungen an älteren bulgarischen Texten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen; unentgeltlich; 2. Übungen und Referate über Neuerscheinungen aus dem Gebiete der Slavistik und Osteuropa-Forschung, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Das altfranzösische Epos, 3 Stunden wöchentlich;  
Montag von 10—12 und Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Die ältesten französischen Sprachdenkmäler, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, ebenda.

\* Seminar für romanische Philologie: Neufranzösische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

No. Prof. Dr. Friedrich Schürr:

Die italienische Literatur des Mittelalters, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Die französische Literatur des 18. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

\* Seminar für italienische Sprache und Literatur: Dantes Divina Commedia, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach

Übereinkommen, im Arbeitsraum des romanischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling.

Emerit. Prof. Privat-Dozent Dr. Karl Ludwig:

Die französische lyrische Dichtung im Mittelalter, 1 Stunde wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Die romantische Periode in der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

## 5. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cuntz (siehe auch Seite 41):

Öffentliches und privates Leben der Römer mit besonderer Berücksichtigung von Pompeji, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8—9 und Samstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXII.

\* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2 bis 4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberdey:

Griechische Epigraphik, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von genau 2 $\frac{1}{2}$ —4, Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal XXI.

Pergamenische Kunst, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von genau 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr, ebenda.

\* Übungen im archäologischen Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von genau 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Kultur der jüngeren Eisenzeit, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXII.

Das Heerwesen der Römer, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von genau 5— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, ebenda.

\* Übungen und Referate über Neuerscheinungen der Fachliteratur, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im archäologisch-epigraphischen Seminar. Unentgeltlich.



D. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Gotische Baukunst Italiens, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 5—7 Uhr abends, im Hörsaal XXI.

Topographie der Stadt Rom im 16. und 17. Jahrhundert, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 und Mittwoch von 6—7 Uhr abends, ebenda.

\* Kunsthistorisches Seminar: Übungen für Vorgesessene, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, im Übungsraum des Instituts. Unentgeltlich.

Seminartage 1 Schilling, gilt für beide Abteilungen.

\* Kunsthistorisches Proseminar: Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Geschichte der Kunst in Österreich im Mittelalter, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Venezianische Malerei von Jakobello Bellini bis Giorgione, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Übungen zur Gemäldekunde, in der Bildergalerie des Museums Joanneum, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10 bis 12 Uhr, daranschließend einige Exkursionen.

Privat-Dozent Dr. Eberhard Hempel:

Michael Bach und sein Kreis, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXI.

## 6. Neuere Sprachen.

Lektor Prof. an der Bundes-Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

\* Französische Übungen: Lektüre und Interpretation moderner französischer Texte. — Diskussion, Konversation. — Stilistische Übungen und Referate. — Auf Wunsch Sonderkurs für Anfänger, 5 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im romanischen Seminar, Halbärthgasse. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 46):

\* Englisch-Proseminar (Besuch nur mit Erlaubnis des Seminarvorstandes) Altenglische Elementarübungen an der Hand von Prosatexten (Zupiga-Schipper Übungsbuch, 12. Auflage), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11 bis 1 Uhr, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Leo Hibler (siehe auch Seite 46):

\* Rudyard Kipling, Land and Sea Tales (Lauchnitz) für Seminarmitglieder, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal III. Unentgeltlich.

\* Übersetzungsübungen aus dem Deutschen, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebendort. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Franz Gosh liest nicht.

Lektor Ferdinand Steil:

\* Übungen in deutscher Vortragskunst: a) für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 3—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich. b) Für Vorgesessene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 5—7 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

## 7. Kurs für Realschulabsolventen.

(Siehe auch v. ö. Prof. Dr. E. Mally, Seite 30.)

Gymnasialprofessor Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

Gymnasialprofessor Dr. Konrad Kniely:

Griechischer Sprachunterricht, II. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

## 8. Körperliche Erziehung.

a) Turnlehrerstudium.

Univ.-Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Diätetik und Hygiene der Leibesübungen, 2 Stunden wöchentlich; Kinderhospital.

Erste Hilfe, mit Verbandkurs, 2 Stunden wöchentlich; ebenda.

Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

Volkstümliche Übungen für Männer, 3 Stunden wöchentlich; Landesturnanstalt.

Volkstümliche Übungen für Frauen, 3 Stunden wöchentlich; ebenda.

Universitätslektor Dr. Erwin Buresch:

Rasenspiele für Männer, 3 Stunden wöchentlich; ebenda.

Rasenspiele für Frauen, 3 Stunden wöchentlich; ebenda.  
Übungsstättenbau, 1 Stunde wöchentlich, ebenda.

Turnlehrer Dr. med. Camillo Pauluzzi:

Schwimmen für Männer, 2 Stunden wöchentlich; Seereschwimmsschule.

Schwimmen für Frauen, 2 Stunden wöchentlich; ebenda.

Genaue Stundeneinteilung zu Semesterbeginn.

b) Für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten.

Universitätslektor Dr. Erwin Buresch:

\* Rasenspiele für Männer, 2 Stunden wöchentlich; Landesturnanstalt, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

\* Rasenspiele für Frauen, 2 Stunden wöchentlich; ebenda, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

Eine Ermäßigung oder Befreiung von dieser Gebühr ist ausgeschlossen.

## 9. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Dr. Franz Bichler:

Die deutsche Einheitskurzschrift. Theorie und praktische Übungen, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal III.

## 10. Künste und Fertigkeiten.

Universitätslektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

\* Säbelfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Zahngasse 3). Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.

\* Papierfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.

## Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

D. o. Prof. Dr. Johann Ude:

\* Der Katholizismus als Überzeugung und Tat, 1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, Coll. publ. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Seminarfaal I. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Lafer:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9 bis 1/2 11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

\* Die Bedeutung des Kindes für Volk und Staat, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 8—9 Uhr, Coll. publ., im Anna-Kinderhospital, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

\* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Heinz Schrottenbach:

Psychologie und Psychopathologie des Alltags und des Berufes, II. Teil, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Rindl:

\* Geschichte und Verbreitung des Auslandsdeutchtums, 1 Stunde wöchentlich; im Hörsaal III. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Mraz:

Geistige Strömungen im Zeitalter der zweiten Sophistik (römische Kaiserzeit), 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XXII.

Lektor Dr. Erwin Buresch:

\* Rasenspiele für Männer, 2 Stunden wöchentlich; Landesturnanstalt, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

\* Rasenspiele für Frauen, 2 Stunden wöchentlich; Landesturnanstalt, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Platzgebühr 1 Schilling.

Eine Ermäßigung oder Befreiung von dieser Gebühr ist ausgeschlossen.

Lektor Dr. Rajetan Boubier-Azula:

\* Säbelfechten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Fahngasse 3). Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.

\* Rapierfechten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Hallentage 1 Schilling.

Lektor Dr. Franz Böhler:

Die deutsche Einheitskurzschrift. Theorie und praktische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal III.

## Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

### A. An der Universität.

#### a) An der theologischen Fakultät.

- \*1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch.
- \*2. Dogmatisch-spekulatives Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- \*3. Moralth theologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: ao. Prof. Dr. Alois Kern.
- \*4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Andreas Posch.
- \*5. Pastorth theologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Köck.
- \*6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Vorstand: Lit. ao. Prof. Dr. Johann Raupfl.

#### b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfasst in diesem Semester nachstehende Übungen:

- \*1. Romanistische Übungen, im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter.
- \*2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Puntschart.  
Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Rintelen.
- \*3. Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- \*4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig.

- \*5. Strafrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- \*6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Byloff.
- \*7. Zivilprozessrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Rintelen.
- \*8. Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht im Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanausek.
- \*9. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer.
- \*10. Völkerrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- \*11. Wirtschaftsgeschichtliche Übungen (Proseminar), 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl, gemeinsam mit Prof. Dr. Max Rintelen.
- \*12. Wirtschaftswissenschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas.
- \*13. Finanzrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*14. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*15. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungere.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabsolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozartgasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz; Assistent: Priv.-Dozent Dr. Ernst Seelig.

#### c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethestraße 31. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich W. Müller.

Physiologisches Institut, Goethestraße 31, 2. Stock, Vorstand: Prof. Dr. Oskar Both.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Rabl.

Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Weiske.

Medizinische Klinik, im Landeskrankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderspital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagensammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Hans Haberer.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Magenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz.

#### d) An der philosophischen Fakultät.

##### I. Für Philosophie und Pädagogik:

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak; zweite Stelle unbesetzt.

Pädagogische Abteilung des philosophischen Seminars, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak.

Seminar für philosophische Soziologie, Richard-Wagner-Gasse Nr. 27. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Malby.

##### II. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Halbärthgasse 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck, Prof. Dr. Michael Radačović, Prof. Dr. Tonio Nella.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radačović.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Erdbebenstation, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Meteorologisches Institut und meteorologische Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Skrabal.

Institut für theoretische und physikalische Chemie, im Westflügel des chemischen Instituts, Halbärthgasse 5. Vorstand: Prof. Dr. Robert Kremann.

Mineralogisch-petrographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

**Geologisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Franz Heritsch.

**Institut für systematische Botanik mit dem botanischen Universitätsgarten**, Solteigasse. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Karl Fritsch.

**Pflanzenphysiologisches Institut**, Schubertstraße 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Linsbauer.

**Laboratorium für Phytopaläontologie**, Solteigasse 6. Vorstand: Prof. Dr. Bruno Kubart.

**Zoologisch-zootomisches Institut**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmig.

### III. Für Geschichte und Geographie:

**Historisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben, Hofrat Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl und für Geschichte des Altertums, Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Vertel.

**Paläographischer Apparat**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

**Geographisches Institut**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

### IV. Für Philologie:

**Indogermanisches Institut**, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

**Orientalisches Institut**, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Derzeit unbesetzt.

**Orientalisches Institut**, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

**Seminar und Proseminar für klassische Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesl, Prof. Dr. Karl Prinz, Prof. Dr. Karl Wras.

**Seminar für deutsche Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Prof. Dr. Konrad Zwierzina, Prof. Dr. Karl Polheim.

**Seminar für englische Philologie**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Eichler.

**Seminar für slavische Philologie**, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. (Ostseite). Vorstand: Prof. Dr. G. F. Schmid.

**Seminar für romanische Philologie**, im chemischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

**Seminar für italienische Sprache und Literatur** (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärthgasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Schürer.

### V. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

**Archäologisch-epigraphisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cuntz, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

**Archäologisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

**Kunsthistorisches Institut**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

**Kunsthistorisches Seminar**, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

## B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist geöffnet:

Im Winter-Semester

vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

Im Sommer-Semester

von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 4—7 Uhr.

### In den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Instruktion vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, Z. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag sowie der Aschermittwoch, die Karwoche, der Osterdienstag, Pfingstdienstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 5099.

Vorstand: Bibliotheksdirektor Regierungsrat Dr. Jakob Fellin.

### C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Lesestunden an allen Wochentagen:

Vormittags: im Winter- und Sommer-Semester von 8—1 Uhr; nachmittags von 3—7 Uhr. Entlehnungen nur von 8—12 Uhr.

Während der Ferienmonate August und September ist die Bibliothek (mit Ausnahme von 8—10 Tagen zum Zwecke der großen Staubreinigung) jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet, und es können in dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind: Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner, dann vom Mittwoch in der Karwoche bis einschließlich Dienstag nach Ostern, der Pfingstdienstag und Allerheiligentag, der 1. Mai, 12. November und 26. November (Gründungstag des Joanneums). — Fernsprecher Nr. 2486.

### D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Kalchberggasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. April an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—8 Uhr abends; vom 16. April bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags.

Fernsprecher 6000; Nebenstelle 107, Direktor Dr. M. Rüpschl; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

- b) Naturhistorisches Museum.
- c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinet.
- d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.
- e) Landes-Bildergalerie.
- f) Kupferstich-Kabinet.
- g) Landes-Zeughaus, Herrengasse 16.
- h) Volkskundliches Museum, Paulustorgasse 11—13, geöffnet Winter und Sommer: Montag, Mittwoch und Freitag von 9—12 und von 3—5 Uhr.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raubergasse 10.

# Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1926/27.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen	
Theo- logische	ordentliche Hörer . . . . .	92	10	102	
	außerordil. Hörer	Frequentanten . . . . .	2	—	6
		Sonstige . . . . .	3	1	
	Hospitanten . . . . .	—	—	—	108
Rechts- und Staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer . . . . .	392	48	440	
	" Hörerinnen . . . . .	18	5	23	
	außerordil. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	8	1	9
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft . . . . .	36	—	36
		Sonstige Hörer . . . . .	11	—	11
" Hörerinnen . . . . .	1	—	1	520	
Medi- ziniſche	ordentliche Hörer . . . . .	195	297	492	
	" Hörerinnen . . . . .	29	43	72	
	außerordil. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	7	3	10
		Frequentantinnen . . . . .	1	1	2
	" Hörerinnen . . . . .	Sonstige Hörer . . . . .	9	2	11
		" Hörerinnen . . . . .	1	1	2
Hospitanten . . . . .	—	—	—	—	
Hospitantinnen . . . . .	—	—	—	—	
Philo- sophische	ordentliche Hörer . . . . .	311	83	394	
	" Hörerinnen . . . . .	77	18	95	
	außerordil. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	29	1	30
		Frequentantinnen . . . . .	9	—	9
		Pharmazeuten . . . . .	2	2	4
		Pharmazeutinnen . . . . .	2	2	4
	" Hörerinnen . . . . .	Sonstige Hörer . . . . .	42	5	47
		" Hörerinnen . . . . .	18	5	23
Hospitanten . . . . .	7	2	9		
Hospitantinnen . . . . .	19	—	19	28	
Insgesamt . . . . .		1321	530	1851	

